

Mehr Geld für Marken-Elektroauto



[+ Vergrößern](#)

Für [Elektroautos](#) etablierter Marken würden Autokäufer mehr zahlen als für No-Name-Produkte.

2010-11-15 | Für Elektrofahrzeuge bekannter etablierter Hersteller würden Autokäufer mehr Geld ausgeben als für E-Mobile unbekanntem Fabrikats. Laut einer Studie des Center für Automobil-Management (CAMA) an der Universität Duisburg-Essen akzeptiert die Mehrheit der Befragten Preisaufläge zwischen 15 Prozent und 31 Prozent gegenüber "No-Name-Elektroautos". Abhängig von Größe und [Leistung](#) würden sie für diese im Durchschnitt zwischen rund 10 000 und 19 000 Euro ausgeben. Für eine

höhere Reichweite oder kürzere Ladezeiten ziehen sie ähnliche Preisaufläge in Betracht.

Die [Elektromobilität](#) steht derzeit im Fokus vieler verschiedener Umfragen. Ihre Ergebnisse ähneln sich in Grundzügen: Demnach sind viele Befragte bereit, sich beim nächsten Mal ein [Elektroauto](#) zu kaufen. Vor allem jüngere Personen sind gegenüber der neuen Antriebstechnik besonders aufgeschlossen. Allerdings sehen sie allesamt ein großes Manko: Der Preis ist viel zu hoch, da beispielsweise ein kompaktes E-Mobil fast genauso viel kostet wie ein konventionell angetriebener Mittelklassewagen. Außerdem bemängeln die Befragten regelmäßig auch die unzureichende Leistung. Die Reichweite ist zu gering, die Ladezeit zu lang. mid/bp